

## Inhaltsverzeichnis.

### Kapitel I.

Älteste Zeit bis zum Aussterben des Thüringer Landgrafen-  
hauses (1247) und der Erbauung der neuen Burg in Cassel  
durch Landgraf Heinrich das Kind (1277).

Erste Erwähnung. König Konrad. S. 1. — Festes Haus. S. 2. — Kreuzungspunkt  
alter Straßen. S. 3. — Besiedelung der Gegend; Kelten, Katten, Sachsen. S. 4. — König  
Otto I. in Cassel. Königshof. S. 6. — Kaiser Heinrich II. und die Schenkung an Kloster  
Kaufungen. S. 7. — Die hessischen und thüringischen Grafen. S. 8. — Landgräfin Hedwig  
stiftet mit ihrem Sohn Heinrich Raspe das Kloster Ahnaberg. S. 9. — Die St. Cyriakus-  
kirche; Verhältnis zu Kirchditmold. S. 9. — Cassel als Stadt; Schultheiß und Schöffens-  
kolleg. S. 12. — Ältestes Stadtrecht von 1239. S. 14. — Aussterben der Thüringer 1247.  
S. 17. — Der Erzbischof von Mainz greift in die Casseler Verhältnisse ein; die von Wol-  
fershausen. S. 17. — Die Brabanter Nachfolge in Hessen, Heinrich das Kind. — Kampf  
und Friede mit Mainz. S. 19. —

### Kapitel II.

Cassel als Hauptstadt von Niederhessen. Gründung zweiter  
Städte, 1277—1376.

Landgraf Heinrich I. erbaut in Cassel ein neues Schloß und erhebt damit die Stadt  
zur Residenz und Hauptstadt Niederrhessens. — Familienname von Cassel. S. 23. —  
Niederlassung der Karmeliterbrüder. S. 24; ihr Streit mit dem Ahnaberger Kloster.  
S. 25. — Bau der Brüderkirche. S. 27. — Stiftung des Elisabethenhospitals. S. 28. —  
Wachsende Bedeutung und Unabhängigkeit Cassels vom Landesherrn: selbständige  
Gerichtsbarkeit in einfacheren Kriminalfällen (Privileg durch Landgraf Otto), S. 29;  
selbständige Verwaltung (Erteilung von Gildenbriefen), S. 30; Kampf gegen das Mün-  
dener Stapelrecht. S. 30. — Landgraf Heinrich II., der Eiserne. Erweiterung der Stadt